

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

55 (6.3.1906)

Durlacher Wochenblatt.

— Tageblatt. —

№ 55.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf. Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 6. März

Streckungsgebühr:
Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restante 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 5. März. Die Großherzoglichen Herrschaften erhielten heute nachmittag, dem Hofbericht zufolge, den Besuch des Herzogs und der Herzogin von Cumberland.

Karlsruhe, 5. März. Der Großherzog ernannte den Staatsminister a. D. Dr. v. Brauer zum Großhofmeister und übertrag demselben die Leitung des Großherzoglichen Hofes und Oberhofmarschall Graf v. Andlaw-Homburg wurde zum Oberhofmarschall ernannt.

Karlsruhe, 5. März. Der Kgl. Musikdirektor Adolf Böttge feierte heute das 40jährige Militärdienst-Jubiläum.

Karlsruhe, 5. März. Gestorben ist nach kurzem Leiden Geh. Ober-Regierungsrat und Oberstaatsanwalt Geiler.

Durlach, 6. März. Die angekündigte große Renagerie — Eigentum der Geschwister Freie — ist vor einigen Tagen hier angekommen.

Der Tierbestand ist ein sehr reichhaltiger, 10 große Käfig-Wagen sind zur Unterbringung der reichen Kollektion Löwen, Tiger, Panther, Leoparden, Jaguar, Hyänen, Wölfe u. a. m. erforderlich. Auch Riesenschlangen von seltener Größe werden gezeigt. Jedenfalls sollte die Gelegenheit, diese interessante Sammlung fremder Tiere zu sehen, recht zahlreich benützt werden.

Schweizingen, 5. März. Auf den sog. Wiesädem wurden etwa 10 Gräber aus der Bronzezeit entdeckt. Neben menschlichen Überresten fand man u. a. Armringe und leider zerbrochene Tongefäße.

Heidelberg, 5. März. Am 2. März, morgens 7,41 Uhr verzeichnete der Seismograph des Meteorologischen Instituts auf dem Königstuhl ein mittelstarkes fernes Erdbeben.

Heidelberg, 5. März. Zur Angelegenheit Reid. Die Identität des aufgefundenen Skeletts mit dem vermissten Engländer Reid ist mit dem künstlichen Gebiß erwiesen, das sich in gut erhaltenem Zustande am Tatorte vor-

fund. Auch wurden die Kleider Sippels zu Tage gefördert. Dieselben waren unter Laub versteckt.

Weinheim, 5. März. In Landenbach (Baden) wurde der Landwirt Hettmann im Streit erstochen.

Mosbach, 5. März. Im Nedar bei Hahmersheim wurde die Leiche des Lehrers Wilhelm Salzgeber vom Nedarhäuserhof gefunden. Die Leiche hing am Unter eines Nedarschiffes und wurde beim Aufwinden herausgezogen. Der Verstorbene war nervenleidend und befand sich zur Kur im Schloß Horned bei Hahmersheim. Er entfernte sich gestern nachmittag. Es dürfte Selbstmord vorliegen.

Elzach, 5. März. Der bei dem Eisenbahnunglück schwer verletzte Zugmeister Cyhorn ist gestorben.

Vom Bodensee, 5. März. Im letzten Jahre hat die schweizerische Generaldirektion einen neuen Bodenseedampfer, das Dampfschiff „St. Gallen“ in den Dienst gestellt; zurzeit läßt sie an einem neuen Dampfer arbeiten, der den Namen „Rhein“ erhalten wird.

Deutsches Reich.

Berlin, 5. März. Das Museum für Meereskunde an der hiesigen Universität ist mittags in Gegenwart des Kaisers und des Fürsten von Monaco, sowie der Minister Stubt und v. Tirpitz, zahlreicher Gelehrter und hoher Beamten u. s. w. eröffnet worden. Nach einem Vortrag des Professors Dr. v. Drygalski folgten Vorführungen von Lichtbildern über Meeresforschung. Der Kaiser machte dann mit dem Fürsten einen Rundgang.

Berlin, 5. März. Der hier kürzlich verhaftete Zopfab Schneider, Schiffbaustudent Stosch, bei dem 31 Zöpfe vorgefunden wurden, wurde heute von dem Schöffengericht gemäß dem Antrage des Staatsanwalts von der Anklage des Diebstahls, der körperlichen Mißhandlung und der tätlichen Beleidigung freigesprochen, in der Erwartung, daß die Familie ihn sofort einer Anstalt zuführe. Die Sachverständigen hatten übereinstimmend das Vorhandensein einer freien Willensbestimmung verneint.

Noch einige Tage blieben unsere jungen Freunde in der holländischen Hauptstadt, für den glücklichen Richard und seine Braut Tage der Seligkeit, dann schieden sie, nachdem Falk eine feste Bestimmung getroffen hatte hinsichtlich der Hochzeit, des Besuchs auf Tiefensee, sowie der Übernahme des Geschäfts in Amsterdam durch R. Hellberg.

„Du bist in Wahrheit ein Glückskind,“ meinte Robert, als eine Extrapost sie wieder der Heimat zuführte, „kaum fliegst Du hinaus in die Welt, so wirst sich Dir alles, was Glück und Seligkeit heißt, an den Hals — eine reiche Braut — eine großartige Firma — nicht mehr Drest — Fortunatus, so sollst Du heißen!“

„D, laß es gut sein, Phylades!“ lächelte Richard still, „wurde Drest nicht auch glücklich, als er die Schwester wiederfand? — Und die Schwester soll glücklich werden wie ich — das schwöre ich bei der guten Mutter, die gottlob keine Ähnlichkeit hat mit der Rhythemestra. — Hurra, die Erbschaft soll leben, durch sie erhalte ich doch mein Glück.“

„Nein, ich bringe ihr ein Perceat, Freund!“ rief Robert, „ein Bivat aber dem Hause Scherendyl und Co.“

Sie brachten es ans voller Brust aus, daß der Schwager Postillon vor Vergnügen über seine lustigen Passagiere sein Horn ansetzte und

* **Basewall, 5. März.** Anlässlich der Jubelfeier des hundertjährigen Bestehens des Kürassierregiments „Königin“ (pommersches) Nr. 2 traf der Kronprinz heute mittags 11½ Uhr hier ein und wurde auf dem Bahnhofe von dem Kommandeur des Regiments, Oberleutnant v. Sydbeck, empfangen. Der Kronprinz ritt an der Spitze der Ehreneskadron in die Stadt, von der zahlreichen Menge lebhaft begrüßt. Auf dem Marktplatz hielt der Regimentskommandeur eine Ansprache. Der Kronprinz begab sich in die Wohnung des Kommandeurs und von dort nach dem Offizierskasino, wo ein Frühstück stattfand.

Krefeld, 5. März. Nach einer hier eingegangenen amtlichen Mitteilung wird der Kaiser am 2. April das westfälische Infanterie-Regiment Nr. 11 persönlich in Krefeld einführen.

* **Krefeld, 6. März.** In einem Unfall von Geistesstörung verwundete ein hiesiger Agent seine Frau lebensgefährlich und tödtete sich dann selbst.

* **München, 5. März.** Prinzregent Luitpold empfing heute mittags in Audienz Generalleutnant v. Trotha, der darauf auch zur Tafel geladen wurde.

Schweiz.

Bern, 4. März. In der heutigen bernischen Volksabstimmung wurde das von 20 000 Bürgern gestellte Begehren, um die Wahl der Regierung durch das Volk statt durch den Großen Rat mit 37 968 gegen 10 995 Stimmen angenommen. Zum ersten Male wird die Wahl der Regierung durch das Volk im Rat 1906 stattfinden.

Oesterreichische Monarchie.

* **Lemberg, 6. März.** In dem Dorfe Gulza, im Bezirke Sokal, entstanden Bauernunruhen. Die Bauern zündeten die Gutsgebäude an.

Frankreich.

Paris, 5. März. Der Major Guignet kündigt im „Eclair“ an, daß er seine Anklage gegen den früheren Kriegsminister General André nunmehr veröffentlichen werde, damit die Bevölkerung endlich erfahre, was an der Komödie des Dryfusprozesses sei.

Heute (55)

Das Testament des Kapitäns.

Geschlung von E. von Linden (Emilie Heinrichs).

(Fortsetzung.)

Bald jedoch wurde die Unterhaltung wieder heiter und lebendiger — Falk ließ aufs neue Wein aus dem Keller heraufholen, um sogleich eine Verlobungsfeier zu halten und auf das Wohl des Brautpaares und der fernem Lieben zu trinken. Das ganze Haus mühte an dieser Feier teilzunehmen und der Jubel währte bis in die Nacht hinein zum Erstaunen der Nachbarn, welche seit Jahren keine Freude in diesem Hause gemerkt gewesen waren.

In dieser Nacht träumte dem jungen Bräutigam nur Glückliches und Heiteres, abgesehen davon, daß er stets in derangierter Toilette erschien und immer etwas vergessen hatte.

Und nun noch einen Gang mit dem guten Falk auf den Anstey-Kirchhof, um am Grabe des Großvaters diesem eine Träne zu weihen — während Falk still betete — ein Gebet, das vernehmend durch die Wolken und zu dem Selbstmörder in der stillen Gruft drang — zu ihm, von dem man sagen konnte: „Er weiß, daß ich sonst keinen für mich zu beten habe!“

eine alte, langvergessene Melodie mit etlichen falschen Tönen fröhlich in die frische Morgenluft hinaus schmetterte.

21. Kapitel.

Die Wolken zertellen sich.

In dem Zimmer des Gutsherrn von Tiefensee saß ein wohlbeleibter jovialer Mann mit goldener Brille und äußerst feiner Wäsche, der Advokat Mejer.

„Sie haben mir die Kapitalien gekündigt,“ sagte Warnthal dumpf, „ich kann das Geld nicht zurückzahlen, wenigstens augenblicklich nicht.“

„D, darum komme ich heute nicht, mein Teuerster,“ versetzte der Advokat, sich eine Zigarre nehmend, „es hat sich ein Käufer für Heimjen gefunden.“

„Unmöglich!“

„Freilich ist es ein blaues Wunder, aber doch wahr — ein englischer Narr will es kaufen.“

„Ich war der deutsche Narr, der es von Ihnen kaufte,“ bemerkte Warnthal bitter.

„Da, ha, Sie sind böse! — immer humoristisch — eine unbezahlbare Natur. Was fordern Sie für das Gut?“

„Sie forderten mir einst 80 000 Taler ab und erhielten sie — ich habe das Gut verbessert, so viel es der schlechte Boden nur zuließ, trotz alledem ist es mit 50 000 Taler noch zu hoch bezahlt.“ (Fortsetzung folgt.)

* Saint Amand (Dep Cher), 5. März. Die auswärts verbreitete Meldung, daß in Sarcois der Kirchturm eingestürzt sei, wodurch viele Menschen getötet und verwundet worden seien, ist unbegründet.

* Le Puy (Dep. Haute-Loire), 5. März. Als heute der mit der Aufnahme des Inventars in der Kirche Fréchenet beauftragte Beamte in Begleitung von 30 Gendarmen und einer Kompanie Infanterie eintraf, wurden von der Bevölkerung auf ihn und seine Begleitung Schüsse abgegeben, die aber von der begleitenden Mannschaft nicht erwidert wurden. Auch Steine wurden geworfen, durch die der Beamte verwundet wurde; er zog sich darauf nach dem benachbarten Kloster zurück.

England.

* London, 6. März. „Daily Telegr.“ meldet aus Tokio: Der Vertreter Japans in China hat bei seiner Regierung Vorstellungen erhoben wegen der drohenden Lage und Schutzmaßregeln erbeten. Infolgedessen ist beschlossen worden, den Kreuzer „Palatichio“ nach China zu entsenden. Nach demselben Blatte hat die Kaiserin Witwe von China den Kriegsminister unter Androhung strenger Bestrafung angewiesen, besondere Maßnahmen zum Schutze der Missionen zu treffen.

Italien.

* Nov, 6. März. Im Dorfe Paverno Lo hat sich ein 2. Bergsturz ereignet. Mehrere Häuser sind wieder eingestürzt. Das Dorf ist fast vollständig zerstört. Die Einwohner sind in die benachbarten Dörfer geflohen.

* Fucechio (Provinz Florenz), 5. März. Heute früh brach in einem Hause, in welchem ein Ball abgehalten wurde, Feuer aus, das rasch um sich griff. Ausgekommen war das Feuer in einem Stalle, der sich unter dem Tanzsaal befand. Der Saal stürzte bald zusammen, sodaß fast niemand sich retten konnte. Man spricht von 16 Toten. Mehrere Personen, die sich zu retten versuchten, indem sie aus den Fenstern sprangen, sollen schwer verletzt worden sein.

Rußland.

* Petersburg, 5. März. Durch kaiserlichen Ukas wurde die Wahl der Reichsduma in 28 Gouvernements des inneren Landes auf den 8. April und für 17 andere Gouvernements im Innern und im Dongebiet auf den 27. April und für 2 andere Gouvernements auf den 2. Mai festgesetzt.

* Odessa, 6. März. Anarchisten drangen in eine Bäckerei und raubten 150 Rubel. Bei

ihrer Verfolgung schleuderte ein sie begleitendes Mädchen eine Bombe, welche großen Schaden anrichtete und durch die ein Vorübergehender tödlich verletzt wurde. Die Schuldigen entkamen.

* Odessa, 6. März. Gestern wurde auf dem Alexander-Prospekt auf einen Laden, in dem sich die Polizei unlängst auf die Lauer gelegt hatte, um 2 Anarchisten zu verhaften, eine Bombe geschleudert, welche große Verwüstungen anrichtete und durch die der Besitzer und ein Kommiss schwer verletzt wurde.

* Tiflis, 6. März. Ein Nebant der Kontrollkammer, der in einem Wagen 7000 Rubel fortführte, die er vom Schatzamt gestohlen hatte, wurde von 3 Männern überfallen und getötet. Die Verbrecher entkamen mit dem Gelde. Später wurde einer getötet und einer gefangen genommen.

* Charkow, 6. März. Bei der Station Pantowo entgleiste gestern ein Zug, wobei 8 Wagen und die Lokomotive zertrümmert, sowie 4 Personen getötet und 8 andere verletzt wurden.

* Riga, 6. März. Mehrere an dem Raubankfall in der Maschinenfabrik Felsler beteiligten Personen wurden in der darauffolgenden Nacht verhaftet. Ein großer Teil des geraubten Geldes wurde gefunden.

Der Aufstand in Deutsch-Afrika.

Berlin, 3. März. Wie ein Telegramm des Gouverneurs v. Vindequitt aus Windhof meldet, droht der Bezirksamt in Keetmanshoop folgendes: Cornelius, von Hauptmann Volkmann hartnäckig verfolgt, hat sich demselben mit allen seinen Venten ergeben. Waffen und Pferde sind abgenommen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 5. März. [II. Kammer.] Abg. Franz (nl.) sieht mit Besorgnis dem neuen Vermögenssteuergesetz entgegen, das den Gewerbetreibenden neue Lasten bringe. Abg. Fröhlich (fr.) führt aus, die Kammer müsse entschieden Protest erheben gegen die Aufgabe des Kilometerheftes. Wir verlangen von der Regierung ein positives Finanzprogramm, an dessen Spitze stehen müsse die Selbständigmachung unserer Eisenbahnen behufs Beseitigung der Dotationspolitik. Abg. Jhrig (Dem.) vertritt den Standpunkt der Ansehenspolitik bei der Rheinregulierung und befürwortet eine

halbige Aufbesserung der Bezüge der liberalen Partei schon früher für die Volkspolitiker (Soz.): Hätte man die Branerische bahrpolitik 20 Jahre früher angefangen hätte man heute nicht mit der großen bahnschuld zu rechnen. Der Finanzminister sollte sich in seiner Politik mehr auf den Punkt des Kaufmanns stellen. Er werde die Regierung auf dem Gebiete der Besteuerung unterstützen, man möge nur bei der möglichen Kraftvoll zugreifen, aber nicht in der falschen Richtung. Abg. Binz (nl.): Die Ansehenspolitik in gemäßigten Zielen, nicht laufende Ausgaben, sei seine Partei auch zugeneigt. Den Vorwurf eines Mangels an Verantwortlichkeitsgefühl müsse er entkräften zurückweisen. Redner hält eine Uebernahme des größten Teils der Kosten der Rheinregulierung auf Ansehen für geboten. Abg. Binz ist der Staatslotterien. Abg. Perz (Str.) tritt die Stellung des Zentrums zur Finanzpolitik und führt bezgl. des Lehrertandes das Wort „alles oder garnichts“ sei sehr wichtig und nicht im Interesse der Morgen 9 Uhr Fortsetzung.

Eingefandt.

m. Durlach, 6. März. Fröhlich-Stauch. Diesmal hatten sie leider kein volles unsere beiden Humoristen. Der prachtvolle Sonntag zog viele, die sonst gern ihre Schritte den „Musentempel“ von Fröhlich-Stauch ins Freie. Die Darbietungen der beiden Humoristen waren wieder originell wie immer. Man muß sich wundern, wie es in der kurzen Zeit möglich ist, die neuesten „Schlager“ zu schreiben und zur Aufführung vorzubereiten. Der „irrogene Ehemann“ und die „verfolgte Unschuld“ wurden mit schallerder Heiterkeit aufgenommen und verdienen die Arrangure unsere Anerkennung. Für die übrigen Deklamationen wolle sich die Darsteller mit einem Gesamtlob begnügen. Sehr gefreut hat uns wieder Herr Fröhlich durch sein flüßiges Klavierspiel. Der Pianist hatte ihn leider im Stich gelassen und mußte der junge Mann die Arbeit allein wältigen, was ihm auch recht gut gelang. Mit dem Quartettverein sei unser Dank und Anerkennung nicht vorbehalten. Had nun ihr lieben Freunde, an das am Sonntag versprochene Programm. Der Erfolg wird nicht ausbleiben. Auf baldiges Wiedersehen!

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Grundbestimmungen

für die Gewährung einer staatlichen Subvention an die Unternehmer von Fohlenweiden.

1. Staatliche Subvention wird zu dem Zweck gewährt, um die tunlichste Ermäßigung der von den Fohlenbesitzern zu entrichtenden Weidetage zu ermöglichen. Dieselbe soll künftig 45 Mark pro Stück betragen.

2. Sie wird nur bewilligt für Tiere, welche im Eigentum eines Badeners bestehen und nach staatlich subventionierten Hengsten oder aus prämierten oder aus solchen Stuten gefallen sind, welche in das vom Großh. Bezirksärzte zu führende oder in ein bei einer Pferdezuchtgenossenschaft geführtes Zuchtregister eingetragen oder zur Verbesserung des Zuchtstutenmaterials mit Staatsunterstützung eingeführt worden sind.

3. Die Fohlen, für welche um eine staatliche Subvention nachgesucht wird, müssen den weitaus größten Teil der Weidezeit auf der Weide zugebracht haben.

Falls dies aber nicht zutrifft, die Tiere aber wenigstens die Hälfte der Weidezeit sich auf der Weide befanden, kann je nach Lage der Verhältnisse eine Subvention zwar gewährt werden, jedoch findet in einem solchen Falle eine verhältnismäßige Kürzung des Betrags statt.

4. Pro Tag und Pferd ist im Sommer eine Haferration von 3 kg und eine ebenso große Ration Heu zu verfüttern.

Pferde, welche nach dem Wunsch ihres Besitzers keine Haferration erhalten sollen, dürfen nicht aufgenommen werden.

5. Die Weide ist in gutem Zustand zu erhalten und namentlich hinreichend zu düngen. Ebenso ist für einen ordnungsmäßigen zuverlässigen Betrieb gewissenhaft Sorge zu tragen.

6. Auf 1. März jeden Jahres ist dem Großh. Ministerium des Innern durch Vermittelung des Gr. Bezirksamts über die Höhe der in Aussicht genommenen Weidetage unter Anschluß der der Berechnung zugrunde gelegten Materialien Anzeige zu erstatten.

Das Ministerium behält sich vor, die Bewilligung der Subvention an die Bedingung zu knüpfen, daß die Weidetage eine entsprechende Ermäßigung erfahre.

7. Während der Verabreichung der Haferration müssen die Fohlen angebunden sein.

8. Auf 1. November jeden Jahres ist dem Ministerium durch Vermittelung des Großh. Bezirksamts mit dem Antrag auf bezahlung der Subvention ein eingehender Bericht über die Beschickung der Weide (Zahl, Alter, Rasse, Herkunft der Tiere etc.), über den Erfolg des Weidgangs für die einzelnen Tiere und über die Betriebsergebnisse vorzulegen.

In diesem Bericht ist, wenn immer möglich, das Gewicht der Pferde beim Auftrieb auf die Weide und beim Abgang anzugeben. Auch ist ein Nachweis über die verbrauchte Fournage anzuschließen.

Nr. 6687. Vorstehende Grundbestimmungen bringen wir mit dem Anfügen zur Kenntnis der beteiligten Kreise, daß von Großh. Ministerium des Innern auch in diesem Jahre den Unternehmern der Fohlenweiden, welche die in diesen Grundbestimmungen enthaltenen Bedingungen einzugehen sich bereit erklärt haben, eine Subvention von 45 Mark für jedes die Sommerweide begehende Fohlen gewährt wird, bezüglich dessen die sämtlichen ebenda gestellten Anforderungen erfüllt sind.

Durlach den 26. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamts:
Turban.

Die Visitation der Blihableiter betreffend.

Nr. 7953. An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirks: Mit Bezugnahme auf § 119 P.St.G.B. und die Verordnung vom 22. Oktober 1874 (Ges.- und Verordnungsblatt S. 518) werden die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks veranlaßt, die Hauseigentümer, an deren Häuser Blihableiter angebracht sind, bezw. deren Stellvertreter aufzufordern, solche durch einen Sachverständigen spätestens bis zum 1. Mai d. J. prüfen zu lassen.

Die Prüfung hat in diesem Jahre durch sorgfältige äußere Besichtigung der Leitung ihrer ganzen Länge nach zu geschehen.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am
Montag, 12. März 1906, nachmittags 5 Uhr.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Kanalisation.
2. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Wasserleitung.
3. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier die Legung der Gasleitung.
4. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier die Legung der Wasserleitung.
5. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier die Legung der Gasleitung.
6. Ortskrankenasse Durlach.
7. Erwerb von Grundstücken, Gewann Beun.
8. Herstellung der Bafelstorstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Straßenherstellungskosten.
9. Herstellung der Göthe- und Sophienstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten.
10. Herstellung der Fecht- und Scheffelstraße, hier Bezug der Anstößer zu den Herstellungskosten.
11. Walbanlage im Roggenbühl.
12. Erwerb von Grundstücken.
13. Erwerb von Grundstücken.
14. Wahl der Abhörkommission.

Um vollzähliges Erscheinen wird ersucht; unentschuldigtes Ausbleiben wird mit 2 Mark bestraft.

Durlach den 6. März 1906.

Der Bürgermeister:

F. B.:

Lichtenauer.

Der Ratschreiber: Dreikluft.

Bergebung von Schreinerarbeiten.

Die Herstellung verschiedener Bureaumöbel für die Stadtgemeinde soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Montag den 12. März d. J., vormittags 10 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 6. März 1906.

Stadtbauamt:

L. Haud.

Singen.

Arbeit - Vergebung.

Zum Neubau eines Schulhauses in Singen, Amt Durlach, sollen nachstehend verzeichnete Arbeiten im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Mauerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pflanztälcher Material).
3. Steinhauerarbeiten (helles Material).
4. Eisentlieferung.
5. Zementarbeiten.
6. Zimmerarbeiten.
7. Dachdeckerarbeiten.
8. Blechnerarbeiten.
9. Gipferarbeiten.
10. Glaserarbeiten.
11. Schlosserarbeiten.
12. Schmiedearbeiten.
13. Schreinerarbeiten.
14. Lüncherarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen liegen bei dem bauleitenden Architekten, Bezirksbaukontrolleur Wüst in Durlach, zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare erhältlich sind.

Angebote mit entsprechender Aufschrift versehen, sind längstens bis zum 13. März 1906, vormittags 11 Uhr, an das Bürgermeisterei Singen einzureichen.

Zuschlagsfrist 8 Tage.
Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor.
Singen, 5. März 1906.

Der Gemeinderat:
Schlegel.

Dünger - Versteigerung.

Samstag den 10. März 1906, vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Trainbataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für März d. J. meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Privat-Anzeigen.

Eine kleine Familie sucht eine schöne **Dreizimmer-Wohnung** mit allem Zubehör auf 1. Juli. Offerten unter Nr. 41 an die Expedition dieses Blattes.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per 1. Mai von H. Beamtenfamilie in besserem Hause gesucht. Off. unter Nr. 43 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Suche auf 1. Juli d. J. eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Zubehör.

Baier, Gerichtsvollzieher.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Zimmer, möbliertes, sofort oder später zu vermieten **Gartenstraße 11, 2. St.**

2 solide Arbeiter

können Wohnung erhalten
Pfinzstraße 59.

Ein Zimmer mit Küche sofort oder auf 1. April zu vermieten
Ettlingerstr. 8.

Auf den genannten Zeitpunkt ist ein Verzeichnis sämtlicher mit Blitzableitern versehenen Gebäude anher einzufenden und zugleich zu berichten, welche Blitzableiter geprüft wurden und wer die Prüfung vorgenommen hat.

Binnen 8 Tagen ist anzuzeigen, wann den Hauseigentümern bezw. deren Stellvertretern diese Verfügung bekannt gemacht wurde.

Wenn die Prüfung der Blitzableiter innerhalb der gegebenen Frist nicht erfolgt ist, werden wir dieselbe durch den amtlichen Sachverständigen — Schlossermeister Heilmann hier — auf Kosten der Säumigen vornehmen lassen.

Durlach den 1. März 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Nr. 2717. In der Strafsache gegen den Wirt Friedrich Kaufmann von und in Hohenwetterbach wegen Beleidigung hat das Groß. Schöffengericht zu Durlach in der Sitzung vom 15. Februar 1906 für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Wirt Friedrich Kaufmann von und in Hohenwetterbach, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Polizeidiener von Hohenwetterbach zu einer Gefängnisstrafe von sechs Tagen und in die Kosten des Verfahrens verurteilt. Zugleich wird der vorgelegten Dienstbehörde des Beleidigten die Befugnis zuerkannt, das Urteil binnen 4 Wochen nach ertheilter rechtskräftiger Urteilsausfertigung einmal im Durlacher Wochenblatt auf Kosten des Verurteilten zu veröffentlichen.

V. R. W.

Nr. 6795. Vorstehendes Urteil Groß. Schöffengerichts Durlach bringen wir zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 28. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:
May.

Söllingen.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 1211. Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemarung Söllingen belegenen, im Grundbuche von Söllingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Franz Barth, Steinbruchbesizers, und dessen Ehefrau Mina geborenen Ludwig in Söllingen, eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am

Samstag den 21. April 1906, vormittags 8 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathause zu Söllingen versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Februar 1906 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:

4 a 30 qm Hofraite mit Gebäulichkeiten an der Hauptstraße, mit Zubehör geschätzt zu	11 000 M
ohne	10 955 "
5 a 51 qm Hausgarten in 2 Stücken	300 "
2 ha 02 a 98 qm Ackerland in 24 Stücken, jezt Steinbruch	5 900 "
51 a 53 qm Wiese in 8 Stücken	1 090 "
20 a 05 qm Weinberg in 5 Stücken	370 "
22 a 10 qm Grasland in 6 Stücken	370 "
60 a 12 qm Steinbruch und Weg	700 "

Durlach den 23. Februar 1906.

Groß. Notariat Durlach II als Vollstreckungsgericht:
Schilling.

Bekanntmachung

Die Wählerlisten für die Wahl der Beisitzer des Gewerbegerichts zu Durlach liegen vom 7. bis mit 14. März d. J. einschließlich im Rathause zu Durlach, 3. Stock, Zimmer Nr. 10, zur Einsicht der Beteiligten offen.

Einsprachen gegen den Inhalt der Listen sind spätestens binnen zehn Tagen vom 7. März d. J. ab schriftlich beim Gemeinderat oder mündlich zu Protokoll des zuständigen Ratschreibers vorzubringen.

Nur solche Einsprachen werden berücksichtigt, in denen behauptet wird, daß nicht wahlberechtigte Personen eingetragen oder angemeldete Wahlberechtigte nicht oder unrichtig eingetragen wurden.

Durlach den 5. März 1906.

Der Gemeinderat:

F. B.:

Lichtenauer.

Eustachi.


Schützengesellschaft.
 Mittwoch den 7 März 1906 in
 der „Krone“.

Gartenbauverein.
 Mittwoch den
 7. März d. J.,
 abends 9 Uhr
 beginnend, findet
 bei Mitglied
 Bauer z. Kranz
 unsere
Monatsversammlung
 statt.

Tagesordnung:
 1. Verteilung von Samen u. s. w. an die Mitglieder, geschenkt von der Redaktion des prakt. Ratgebers zu Versuchszwecken.
 2. Vortrag über die Obstbaumbehandlung von einem Mitglied.
 3. Pflanzenverlosung.
 Hierzu laden wir unsere werten Mitglieder und Freunde unserer Sache freundlichst ein.
Der Vorstand:
 Schick.

Einladung.
 Die statutenmäßige Mitglieder-Versammlung des Frauenvereins Durlach soll
Mittwoch den 7. März,
 nachmittags 3 Uhr,
 im Rathhaussaal hier abgehalten werden.

Tagesordnung:
 1. Erstattung des Jahresberichts für 1905.
 2. Feststellung der Voranschläge.
 3. Teilweise Neuwahl des Vorstandes.
 4. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
 Die Mitglieder des Vereins, d. h. alle diejenigen, welche durch Zahlung eines Beitrages von mindestens 1 Mk. jährlich oder durch Abgabe von Krankenkost an der Arbeit des Vereins teilnehmen, werden zu dieser Versammlung mit Bitte um zahlreiches Erscheinen hiedurch eingeladen.
 Der geschäftsführende Beirat:
 Specht, Stadtpfr.

Liederkränz Durlach.
 Dienstag, 13. März 1906,
 abends 8½ Uhr, findet im Vereinslokal („Kranz“)

Generalversammlung
 statt, wozu ich sämtliche Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst einlade.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsberichte.
 2. Wahl der Vorstandsmitglieder.
 3. Aenderung der Statuten.
 4. Anträge.
Der Vorstand.

Konsumverein für Durlach und Umgegend, G. m. b. H.
 Wir geben unseren verehrl. Mitgliedern bekannt, daß frische Würstwaren sowie Rauchfleisch und Speck eingetroffen sind.
 Ein günstiger Abschluß in geröstetem Kaffee, perl und flach, befähigen uns zu ausnahmsweisen Preisen zu verkaufen.
Der Vorstand.

Ettlingerstraße 40, 2. St. I.,
 ist ein sehr gut erhaltenes **Fahrrad** und ein noch neuer **Fleischhänder** wegen Wegzuges billig zu verkaufen.

Goldene Bruchleidenden Paris 1896.
 Medaille

empfehle meine beliebten, Tag und Nacht tragbaren
Gürtelbruchbänder ohne Federn,
 Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe u. s. w.
 Zahlreiche Anerkennungsschreiben. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in Karlsruhe am Samstag den 10. März, 9-4, Hotel z. alten Post.
L. Bogisch, Stuttgart und Villingen.

Briefe bitte nach Stuttgart.
Extra verstärkte
Ia. Gußstahlspaten, Erdschaufeln,
Stahlrechen, Gartenhäckchen, Rärste,
Rebscheren, Gärtnermesser zc.
 empfiehlt billigst
K. Leussler, Lammstr. 23.

Milch.
 150-170 Liter gute Milch können täglich geliefert werden. Offerten sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Schönes Bauernbrot
 per Laib 70 Pfg., empfiehlt
J. Bader, Bäckerei.
 Morgen (Mittwoch):
Frische

Leber- u. Griebenwürste
 bei
Karl Weiss z. Pflug.

Philipp Luger & Filialen
Colonialbutter
 in Tafeln, bester und billigster Erfaß für Butter, per 7 60 P.

Alle
Feld- u. Garten-Sämereien,
 Garten-, Feld-, Blumen- und Biersamen, Blumendünger, Biersendünger und Felddünger in gros & en detail.
Philipp Luger & Filialen.

Ruh- und Kalbfleisch
 wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen.

Rotkleesamen
 ist abzugeben bei
Martin Fund Wts.,
 Bahrenhof.

Dickrüben,
 50 Zentner, zu verkaufen
Kelterstraße 15.

Scherd, ein gut erhaltener, wie neu, gut ziehend, wird billig abgegeben
Hauptstraße 84, 2. Stock.

Saat-Kartoffeln
 (Kaiserkrone), größeres Quantum, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 7562 an die Exp. ds. Bl.

Ein **Sportwagen** mit Dach und Gummireifen, zum Sitzen und Liegen, zu verkaufen
Seboldstraße 16, 2. St.

Einige Milchkunden
 können noch angenommen werden bei
Christof Ammann,
 Lammstraße 41.

Lehrmädchen
 kann sofort eintreten bei
Hugo Steinbrunn,
 Hauptstraße 45.

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Mansardenzimmern, Küche, Keller und Speicher, in der Palmalienstraße per 1. April zu vermieten. Näheres
Friedrichstr. 3, part.

Gartenstraße 15 ist der zweite Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Gartenstraße 13, 1. St.

Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Speicher, ist per 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Gröbingerstr. 20, II.

Eine freundliche **2 Zimmerwohnung** mit Küche, Keller und Speicher an eine kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Herrenstr. 27, 2. St.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 7.

Wohnung zu vermieten.
 Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst aller Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Offerten unter Nr. 35 an die Expedition d. Bl.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat sofort oder auf 1. April zu vermieten
J. W. Hofmann,
 Zumburgstraße 18.

Möblierte Zimmer.
 Per 1. April sind 2 gut möblierte Zimmer (Wohnzimmer) in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres
Diemarstr. 12, 2. St.

Zahn-Halsbänder
 erleichtern den Kindern das Zahnen,
Stück A 1.-
Adler-Drogerie August Peter.

Strumpflängen,
 Strümpfe und Socken, rundgestrickt, ohne Naht, wie von Hand, in Wolle und Baumwolle, empfiehlt billigst
Frau B. Schweigardt,
 Amalienstraße 13, IV.

Ankauf.
 Für **Lampfen, altes Eisen, neue Buchabfälle zc.** werden die höchsten Preise bezahlt
Auerstraße 51.

Ein noch gutes **Fahrrad** und ein gebrauchter **Kinderwagen** zu verkaufen
Auerstraße 11, 4. St. r.

Dankagung.


 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste der uns durch das Hinscheiden unseres lieben Vaters, Vaters u. Großvaters betroffen hat, sagen wir Allen, insbesondere der lichen Direktion der titl. Maschinenfabrik A. G., seinen Mitarbeitern und dem Gesangsverein Badenia für den erhebenden Grabgesang unsern innigsten Dank.
 Durlach, 4. März 1906.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Katharina Seeger,
Friedrich und
Gustav Seeger,
 sowie Geschwister.

Todes-Anzeige.


 Schmerzerfüllt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unser innig geliebtes einziges Kind
Frieda
 heute morgen 16 Uhr nach langem schweren Leiden sanft verschieden ist.
 Um stille Teilnahme bitten.
 Die tieftrauernden Eltern:
Johann u. Sophie Tischer.
 Durlach, 6. März 1906.
 Beerdigung Donnerstag nachmittag 3 Uhr.
 Dies statt besonderer Anzeige.

Mädchen

für Hausarbeit, das auch etwas kochen kann, bei gutem Lohn für 15. März oder 1. April gesucht. Zu erfragen in der Exp. ds. Bl.

Gröbinger.
Zwei kräftige Tagelöhner
 finden dauernde Beschäftigung an ehemals Wagnerschen Steinwerken. Näheres bei
Karl Dreyer, Polizeidirektor.

Mädchen-Gesuch.
 Ein braves Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann und sonst alle häuslichen Arbeiten willig verrichtet, auf 1. April gesucht.
 Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Lüchtiges, ehrliches Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, bis 1. April gesucht. Näheres bei
Max Marx, Gröbinger.

Arbeiterinnen
 finden dauernde und lohnende Beschäftigung
Auerstraße 51.

Morgen (und jeden) Mittwoch:

Großes Schlachtfest
 bei
Julius Ganther z. roten Löwen.

Ständesbuchs-Ausgabe.
Gestorben:
 2. März: **Christine Elisabeth geb. Bartsch,** Witwe des verstorbenen Wagner, 73 Jahre alt.
 3. " **Margarete geb. Hartmann,** Frau des Privatiers Franz Leppert, 48½ Jahre alt.